Theodor Körner (1791-1813)

Der Obelisk

Muthig ragst Du empor, Du Zeuge dankbarer Menschen,
Dem Verschönrer der Stadt einfach und herzlich geweiht.
Jene werden vergehen, die Dich dem Verehrten errichtet,
Und ihr Name verhallt leicht in dem Streite des Tags,
Aber Dein Name wird, der gefeierte, nimmer vergessen,
Bricht auch Dein kühner Bau unter den Stürmen der Zeit.
Auch das stolzeste Werk ins Leben gestellt ist vergänglich:
Was man im Herzen gebaut, reißt keine Ewigkeit um.
(70 Wörter)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/koerner/gedicht2/chap103.html

classtests.com